reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
6 | 2019

reformiert. lokal

ZHz052

Kirchenkreis zwei





Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, woher diese Ausschnitte stammen – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 25. Juni an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine Schenkungsurkunde für eine Geiss von HEKS. Dieses Geschenk hilft einer Kleinbäuerin, ihre Familie vor Hunger zu bewahren und aus dem Teufelskreis der Armut herauszufinden.

Kleiner Tipp: Diese Kirche thront weithin sichtbar über einem Park. Auffallend sind auch ihr speziell verzierter, gotisch anmutender Turmhelm und ihre monumentale Freitreppe.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.



Bild: zVg

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eine Spende, die sich fortpflanzt: Wir verlosen eine Geiss von HEKS. Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält eine Schenkungsurkunde und hilft mit dem Gewinn einer Kleinbäuerin und ihrer Familie.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 5: Thomaskirche Im Gut

TITELSEITE

Auf dem Cover der aktuellen Ausgabe sehen Sie die chinesischen Schriftzeichen für «Christus» – die phonetische Umschrift Pinyin hilft, sich die Aussprache vorzustellen: «Jidu». Fremde Welten, neue Perspektiven und Mission, darum dreht sich der Leitartikel dieser Ausgabe.

Bild: Shutterstock

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH
Jutta Lang
Nena Morf
Deborah Sutter
redaktion@reformiert-lokal.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWEI
Patrick Boltshauser

gedruckt in der schweiz FSC

Editorial



Barbara Becker. Bild: Rainer Wolfsberger

Die Kirchgemeinde Zürich ist Teil der weltweiten Kirche. Auf meinen Auslandsreisen habe ich es immer geschätzt, wenn ich neben dem beruflichen Anlass einen lokalen Gottesdienst besuchen konnte. Am eindrücklichsten war dies in Beijing. Bei meiner Ankunft im Hotel am Samstagabend erkundigte ich mich nach einer Kirche, und fuhr am nächsten Morgen mit dem chinesischen Stadtplan aufs Geratewohl zu der mir genannten U-Bahn-Station. Tatsächlich fand ich die Kirche, vor der eine lange Schlange geduldig auf Einlass wartete. Ich bekam einen Platz in einem Nebenraum, in den der Gottesdienst per Video übertragen wurde. Dort erfuhr ich, dass dies schon der dritte von fünf Gottesdiensten war – ein ermutigendes Beispiel dafür, dass die Kirche weltweit lebendig ist.

Wie spüren wir im Alltag, dass wir Teil der weltweiten Kirche sind? Die Kampagne von «Brot für alle» liegt hinter uns, durch die wir uns auf vielfältige Weise mit weltweiter Diakonie befassen konnten. Der Fastenkalender hat uns täglich Pro jektbeispiele vor Augen geführt und um deren Unterstützung geworben. Haben Sie zusätzlich an einem Suppenzmittag teilgenommen, oder Rosen ge- oder selbst verkauft? Pflegt Ihr Kirchenkreis eine Partnerschaft zu einem Projekt im Ausland, über das bei Ihnen regelmässig berichtet wird oder das Sie selbst schon besucht haben?

In Zürich haben wir diverse Möglichkeiten zum interreligiösen Dialog und für Beziehungen zu Kirchen aus anderen Kulturkreisen, beispielsweise im Zentrum für Migrationskirchen. Vielleicht feiert auch in Ihrer Kirche eine fremdsprachige Gruppe Gottesdienst. Ebenso vielfältig sind die Aktivitäten zur Unterstützung von benachteiligten Migranten und Migrantinnen. Im Juni findet wieder der Flüchtlingssonntag statt, wo sich die Kirchen mit Aktionen und der landesweiten Kollekte für den Weltflüchtlingstag engagieren. Als Reformationsstadt ist Zürich zudem ein zentraler Ort, der kirchliche Delegationen und Gäste aus aller Welt anzieht.

Oekumene, Mission und Entwicklung, kurz OeME, bleiben auch in der Kirchgemeinde Zürich wichtige Themen. Als Ressortverantwortliche freue ich mich darauf, mit anderen Interessierten den Bereich OeME in der Kirchgemeinde zu verankern und weiterzuentwickeln.

BARBARA BECKER
Kirchenpflegerin

Globales Christentum: Engagement der Zürcher Kirchgemeinde



Handgemacht mit viel Sorgfalt; gelebte OeME im Kirchenkreis zehn. Bild: Ruth Studer

In den meisten Kirchenkreisen engagieren sich Freiwillige und Mitarbeitende im Bereich OeME. Wie sehen solche Engagements aus? Und was verbindet sie?

Basar, Suppenzmittag und Rosenverkauf: Die Kirchenkreise der reformierten Kirchgemeinde Zürich sind überaus aktiv in der OeME, eine Abkürzung für Ökumene, Mission und Entwicklung.

Ein Beispiel aus dem Kirchenkreis zehn zeigt, was das konkret bedeuten kann: Alle drei bis vier Jahre organisieren Mitarbeitende und Freiwillige etwa den grossen ökumenischen Höngger Flohmarkt. Mit viel Herzblut und Freude sammelt man so gemeinsam Geld für christliche Engagements. Auch eine Projektpatenschaft mit einer reformierten Gemeinde in Ungarn gehört dazu.

So gibt es in allen Kirchenkreisen die unterschiedlichsten Aktionen: Von den vielen kleineren Basaren zur Weihnachtszeit, über den Suppenzmittag in der Fastenzeit vor Ostern bis zu Sommerkonzerten – sie alle bauen auf engagierte Helferinnen und Helfer.

Dabei ist es Ökumene, weil sich die Konfessionen zusammentun für die Entwicklungszusammenarbeit und weil die selbstgestrickten Socken oder mit Liebe gebackenen Zöpfe nicht für die Kässeli der Kirchenkreise selbst verkauft werden. Sondern es wird an ausgewählte Projekte gespendet, die in einem christlichen Sinn wirken – wofür das Stichwort Mission steht.

«Das Engagement der Kirchenkreise ist sehr unterschiedlich», sagt Barbara Becker, die zuständige Kirchenpflegerin. «Den Schwächeren helfen gehört dazu, aber bloss als einer der vielen Aspekte von OeME. Wir wollen keine paternalistische Haltung von ‹den Armen helfen› transportieren», so die Kirchenpflegerin. Zudem seien die verschiedenen Aktionen in den Kirchenkreisen auch ein Instrument für Gemeindeaufbau, indem sie etwa Freiwillige einbeziehen oder Externe ansprechen. All dem gemeinsam sei das Bewusstsein dafür, Teil einer weltweiten Kirche zu sein: «Wir sind Schwestern und Brüder auf Augenhöhe, die voneinander lernen können», so Barbara Becker.



WAHLEN VON PARLAMENT UND KIRCHENPFLEGE IM NOVEMBER

Auf zu neuen Ufern: Kandidierende gesucht

500 Jahre nach der Reformation haben die über 80 000 Reformierten in der Stadt Zürich und der Gemeinde Oberengstringen Anfang dieses Jahres die grösste Kirchgemeinde der Schweiz geschaffen.

Jetzt gilt es, diese junge Kirchgemeinde mit Leben zu füllen. Am 17. November 2019 sind die Stimmberechtigten dazu aufgerufen, ein neues, 45-köpfiges Parlament und die 7-köpfige Kirchenpflege (Exekutive) zu wählen. Diese Organe sollen den gesellschaftlichen Wandel abbilden, der auch die reformierte Kirche prägt.

Gesucht sind deshalb Reformierte, ältere und jüngere, Frauen und Männer, die ihre Vorstellungen einer lebendigen Kirche gemeinsam umsetzen wollen. reformiert.lokal begleitet den Prozess.

WEITERE INFORMATIONEN
www.reformiert-zuerich.ch

Mission ist nicht



Hongkong: Der Seelsorger Tobias Brandner beim Mittagessen

Tobias Brandner ist seit über 20 Jahren in Hongkong tätig, unter anderem als Gefängnisseelsorger. Im Interview erzählt der Theologieprofessor, was Mission in seinen Augen bedeutet und warum spenden für ihn vor allem eine spirituelle Übung ist.

Tobias Brandner, Sie sind Angestellter von Mission 21, dem evangelischen Hilfswerk mit Sitz in Basel. In Hongkong leben Sie quasi OeME tagtäglich: Warum sind weltweite christliche Engagements in Ihren Augen wichtig?
Christentum ist nie etwas Lokales, das nur im eigenen Kirchenkreis, in der eigenen Kirchgemeinde stattfindet. Sondern Christentum ist immer auch global. Das macht unter anderem seine Sprengkraft aus; das Wissen, dass man weltweit verbunden ist. Was übrigens mit ein Grund ist, warum nationalistische Regime nie Freude am Christentum haben.

Bekehrung



mit Freiwilligen im Stanley-Gefängnis, wo er arbeitet. Bild: Christoph Mächler



Bild: Christoph Mächler

Tobias Brandner lebt mit seiner Frau seit 23 Jahren in Hongkong und arbeitet als Theologieprofessor an der Chinese University of Honkong sowie als Gefängnis-seelsorger im Stanley-Gefängnis. Der 54-Jährige ist Mitarbeiter von Mission 21, dem evangelischen Missionswerk mit Sitz in Basel. Ursprünglich hat Tobias Brander in Zürich Theologie studiert.

Sie sind Schweizer und arbeiten in Hongkong, unter anderem als Missionar – warum braucht es 2019 noch Missionare?
Ich bringe eine andere Perspektive und eine andere Art von Christentum mit, dadurch dass ich anders sozialisiert bin. Das wird in Hongkong sehr geschätzt – zum Teil erlebe ich hier eine viel grössere Offenheit als in der Schweiz. Fundamentalistische Christen und liberale Theologen können wunderbar zusammenarbeiten und sich respektieren – eine Art von Ökumene, die ich in Schweizer Gemeinden teils vermisse. Doch die Evangelisierung steht nicht im Zentrum meiner Arbeit als Gefängnisseelsorger. Dort bin ich in erster Linie einfach Seelsorger und setze mich für soziale Gerechtigkeit und bessere Strukturen ein. Ob einer Christ wird oder nicht, ist nicht die Lösung seiner Probleme. Als Fremder symbolisiere ich zudem ein Stück weit auch die Verbindung zur Tradition und Geschichte des Christentums. Auch wenn das Christentum ja nicht im Westen entstanden ist, sondern in Asien, ist es doch in Europa gross geworden. Für die relativ jungen christlichen Gemeinden in China, mit denen ich auch zusammenarbeite, eine wichtige Rückverbindung.

Sie sprechen es an, Hongkong und China sind traditionell nicht christlich geprägt. Von aussen gesehen kann man auch den Eindruck einer areligiösen Kultur erhalten …
Das ist totaler Chabis! Obwohl, es gibt schon Gründe für diesen Eindruck. Da sind zum einen die rund 40 Jahre unter Mao Zedong, in denen Religion total zerstört wurde. Zum anderen eine ganz andere Ausdrucksweise von Religion, als wir sie uns etwa in Zürich gewohnt sind. Zum ersten Punkt: Nach dem Ende des totalitären Mao-Regimes entstand so etwas wie ein spirituelles Vakuum. Zuvor hatte die kommunistische Partei den Anspruch, alle Bereiche des Lebens zu bestimmen, eine ganze Generation wuchs areligiös auf. Es braucht Zeit, sich als Gesellschaft davon zu erholen. Dazu kommt, wie gesagt, eine Art von Religiosität, die recht pragmatisch ist. Andacht und Besinnlichkeit etwa sind in chinesischen Gottesdiensten nicht sehr verbreitet. Das Christentum ist indes gleichzeitig die am stärksten wachsende Religionsgemeinschaft in China.

Viele chinesische Kirchen sind mit Spendengeldern aus dem Westen gebaut worden. Wie stark ist da die Haltung vorhanden: Wir, die guten Christen, helfen den Armen und teilen nicht nur unseren Reichtum, sondern auch unsere Wahrheit?
Das schwingt zum Teil schon mit. Doch da muss ich klarstellen, dass das Verständnis von Mission, wie wir es in der Schweiz zum Teil noch haben, absolut veraltet ist. Mission ist für mich in erster Linie ein Austausch und ein Prozess, der mich selber verändert. Ich gehe in die Fremde und verlasse Bekanntes, verlerne zum Teil, was bisher selbstverständlich war. Dafür braucht es eine Portion Mut und noch mehr Offenheit. So ging es zumindest mir, als ich begann, Hongkongs Sprache Kantonesisch zu lernen: Es tat sich eine neue Welt auf, eine neue Perspektive. Dank dieser verstehe ich heute auch das Spenden in erster Linie als spirituelle Übung, loszulassen. Zu geben, einfach um des Gebens willen. Dazu gehört für mich auch: Geld zu geben, ohne dabei den Anspruch zu haben, bis ins Detail bestimmen zu können, wem genau es zugutekommt.

KIRCHE NEUMÜNSTER
23. Juni, 10 Uhr, Gottesdienst mit Tobias Brandner, anschliessend Gespräch mit der Gemeinde

KICK-OFF

Spiritchurch

BARBARA MÜLLER-ZWYGART
Leitungsteam Spiritchurch

Ende Juni feiern wir gemeinsam das Ankommen der Spiritchurch im Kirchgemeindehaus Bederstrasse in der Enge. Gerne laden wir Sie dazu ein. Wir grillieren und geniessen das Essen und die Gemeinschaft. Ein kleiner Input lädt zur Inspiration ein. Weiter zeigen wir bei dieser Gelegenheit die Räumlichkeiten und lassen den Abend gemütlich mit Dessert und Musik ausklingen. Jede und jeder ist willkommen. Wir freuen uns auf dieses Zusammensein.
Wer möchte, kann gerne einen Salat oder ein Dessert mitbringen. Es wird ein Unkostenbeitrag für Essen und Getränke erhoben.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE
Freitag, 28. Juni, 18 Uhr
Wir bitten um Anmeldung via: www.spiritchurch.ch

FRÜHLINGSGRUSS AUS

Greencity

CHATRINA GAUDENZ
Pfarrerin

Der «Lerntreff» findet wieder auf der Dachterrasse statt. Zwischen Sträuchern und Blumen wird gebüffelt. Es grünt in Greencity. Die Menschen sind draussen. Das Quartier lebt. Als kirchlicher Ableger vor Ort sind wir präsent. Der «Lerntreff» läuft sehr gut, und auch das Angebot «Einkehr» funktioniert. Beim «Singtreff» wünschen wir uns noch ein paar kräftige Stimmen. Und: Das Quartier wächst. Ab 2021 gibt es hier sogar ein Hotel. Wir sind gespannt, was blüht und gedeiht.



Auf der Dachterrasse. Bild: Chatrina Gaudenz

ANGEBOTE GREEN CITY SPIRIT
http://green-city-spirit.ch oder 079 655 24 16

ENGE UND WOLLISHOFEN

Konfirmation

JÜRG BAUMGARTNER
Pfarrer

Im Juni steht neben der Musik in den Musikgottesdiensten auch die Jugend im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. In der Kirche Enge und in der Kirche Auf der Egg werden insgesamt einundzwanzig Jugendliche ihre Konfirmation feiern, indem sie einen festlichen Gottesdienst gestalten und zum gemeinsamen Feiern einladen. Die Vorbereitungen laufen in diesen Tagen auf Hochtouren, und mit Überraschungen darf gerechnet werden.
In Wollishofen werden folgende junge Menschen konfirmiert:

Moyra Obholzer, Eleni Schiesser, Anna Vermeul, Maja Willi, Selena Zermeño, Kai Brülisauer, Ilija Ganahl, David Kirchgraber, Linus Leu, Roman Meyer, Urs Toetzke, Maurice Ziegler.

KIRCHE AUF DER EGG, WOLLISHOFEN
Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr

In der Enge sind es diese Jugendlichen: Julian Barnard, Gianna Bossi, Cameron Graf, Robin Honegger, Leonie Misio, Pietro Orelli, Amaël Riesterer, Elias Sautter, Zoé Schauer.

KIRCHE ENGE
Sonntag, 16. Juni, 10.30 Uhr

Richtlinien zur nac



Noch haben wir es in der Hand. Bild: Flickr

BRUNO HOHL
Präsident Kirchenkreiskommission zwei

Ein am 5. März 2019 von der Kirchenkreiskommission verabschiedetes Legislaturziel fokussiert auf den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Auf dieser Grundlage beschloss sie am 1. April mit den Richtlinien zur nachhaltigen Entwicklung eine verbindliche Rahmenvorgabe, die auf einer Vorläuferversion der Kirchenpflege Wollishofen beruht, und in Achtung der Schöpfung zu einem verantwortungsvollen Verhalten verpflichtet.

Die Kirchen haben in verschiedenen Verlautbarungen darauf hingewiesen, dass sie den Klimawandel und dessen negative Auswirkungen auf die Schöpfung, insbesondere auf die speziell anfälligen armen, indigenen Gemeinschaften, mit Sorge verfolgen. Der Verlust der Artenvielfalt und das erhöhte Risiko von Spannungen in einer vom Klimawandel veränderten Welt rufen nach

chhaltigen Entwicklung



«Manche Leute sind der Meinung, dass wir in der Schule sein sollten, dass wir studieren sollen, um Klima-Wissenschaftler zu werden, um die Klimakrise zu lösen. Doch die Klimakrise wurde bereits gelöst. Wir kennen bereits alle Fakten und Lösungen. Alles, was wir jetzt noch tun müssen, ist aufzuwachen und etwas zu verändern.»

GRETA THUNBERG, JUGENDLICHE AKTIVISTIN

einer klaren Haltung und Schritten, die Ernst machen mit der Umsetzung CO_2-freier Strategien sowie einer Abkehr vom Verbrauch fossiler Brenn-/Treibstoffe. Gemäß den Verpflichtungen des Pariser Abkommens ist der weltweite Temperaturanstieg auf deutlich unter 2°C gegenüber vorindustriellen Werten zu beschränken. Damit ein Maximum von 1,5°C und 100 % erneuerbare Energien erreicht werden können, sind viele Anstrengungen erforderlich. Diese müssen einhergehen mit ökologischer und ökonomischer Gerechtigkeit, Bildungsaktivitäten und einer Veränderung des gewohnten Lebensstils. Die Klimaungerechtigkeit, die sich bereits negativ auf die Grundlagen vieler Menschen, ihren Zugang zu Wasser und Nahrung auswirkt, darf nicht weiter zunehmen.

Jugendliche machen mit ihren Klimastreiks deutlich, dass sie die Zukunft in christlichem Sinne umfassender, ganzheitlich betrachten. Sie rufen nach Handlungen, die rasch und nachhaltig wirken. Ihr Engagement zum Erhalt der Schöpfung aus persönlicher Betroffenheit macht Hoffnung, und weist auf die Bereitschaft hin, einem respektvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen zu folgen. Offensichtlich haben die Klimastreiks und ihre öffentliche Resonanz Auswirkungen auf politische Entscheidungen und den Ausgang von Wahlen.

Mit eigenen Richtlinien will die Kirchenkreiskommission nun nicht nur ein Zeichen setzen, sondern dort, wo sie Handlungsspielraum hat, auch aktiv zum Klimaschutz und dem Erhalt der Schöpfung beitragen. Sie finden diese Richtlinien auf unserer Homepage (www.reformiert-zuerich.ch), oder können sie ausgedruckt bestellen.

Viele kleine Schritte vermögen einen Beitrag zum weltumspannenden Vorhaben zu leisten, das sich an christlichen Werten orientiert. Die Kirchenkreiskommission lädt Sie herzlich ein, die Ziele zu unterstützen und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten aktiv zu werden und zu bleiben.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

An Pfingsten sandte Jesus Christus seinen Brüdern und Schwestern den Heiligen Geist. Er begleitete ihre Gemeinschaft durch die Zeit und liess sie als Kirche zu einem tragfähigen Netzwerk werden.

Dieser Geist gibt uns Hoffnung und fordert uns auf, unsere Liebe zu Gott im Glauben und in der Zuwendung zu Mitmenschen und Umwelt tätig werden zu lassen.

In diesem Geist setzt sich der Kirchenkreis zwei – wie es in den Zielen festgelegt ist – in der Enge, in Leimbach und in Wollishofen für ein lebendiges Gemeindeleben ein. Wichtige Voraussetzungen dafür sind die bedarfsgerechte Zuweisung von Pfarrstellen, deren vierjährige Amtsdauer am 30. Juni 2020 endet, und von Ressourcen im Budget 2020. Dies erlaubt uns ein sichtbares und ergebnisreiches Wirken. Entsprechend intensiv beschäftigen wir uns im Moment mit den beiden Themen.

Der Geist soll uns auch beim Aufbau unserer Projekte «Greencity Spirit» und «Spiritchurch» leiten. Mit ihnen wollen wir neue Wege beschreiten, auf Menschen zugehen und Gemeinschaft in unterschiedlichen Formen feiern.

Um – ganz im Zeichen des Pfingstgeistes – mit Ihnen, den Gemeindegliedern, im Dialog zu bleiben, wird im Oktober eine weitere Kirchenkreisversammlung stattfinden, diesmal in Wollishofen.

Am 17. November steht die Wahl der Mitglieder von Kirchgemeindeparlament und Kirchenpflege an. Dies ist nötig, da die Kirchgemeinde Zürich am 1. Januar 2019 Tatsache geworden ist, und die heutige Übergangsordnung abgelöst werden muss. **Die Kandidierenden für das Parlament werden sich am 10. Juli abends an einer Wählerversammlung der Kirchenkreise eins und zwei (ein Wahlkreis) im Kirchgemeindehaus Bederstrasse vorstellen (Inserate/Flyer folgen). Bitte halten Sie sich den Termin frei.**

BRUNO HOHL
Präsident
Kirchenkreiskommission zwei

IM FREIEN

Ökumenische Gottesdienste



Bei der Villa Schönberg. Bild: Ulrich Hossbach

SÖNKE CLAUSSEN
Pfarrer

Es blüht und wächst in Feld und Flur,
berauschend sommert die Natur.
Wir feiern Gottes Schöpfermacht,
weil er hat alles schön gemacht.
Drum laden wir Sie alle ein
zum Gottesdienst, na klar, im Frei`n!

Und falls vom Himmel Regen tropft,
verlieren wir nicht gleich den Kopf.
Dann gehn wir in die Kirche rein,
und denken uns den Sonnenschein.
Ich wünsche uns, es wird sehr froh,
wir bleiben noch zum Apéro.

In der blauen Box finden Sie Details zu Datum, Zeiten und Orten.

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE IM FREIEN

Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr
KIRCHE AUF DER EGG WOLLISHOFEN, VORPLATZ
Mit Diakon Uwe Burrichter, Pfarrer Sönke Claussen und der Harmonie Wollishofen. Anschliessend: Apéro

Sonntag, 30. Juni, 10.30 Uhr
RIETERPARK ENGE, BEI DER VILLA SCHÖNBERG
Mit Pater Julius Zihlmann, Pfarrer Ulrich Hossbach und dem Saxophonquartett Nonsequence. Anschliessend: Apéro und Sommerfest im Quartiertreff

Eventwoche «Stilles Zürich»

CHRISTOPH DACHAUER
Klangmusiker

Der Kirchenkreis zwei bietet am Mittwoch 26. Juni im Rahmen des Klangtages wie üblich drei Gefässe mit Wort, Klang und Stille an, gestaltet von Klangmusiker Christoph Dachauer und Pfarrer Ulrich Hossbach. Im «Sacré-Coeur» von Zürich, der Kirche Enge, erwartet Sie eine Oase der Ruhe sowie ein wunderbarer Resonanzraum mit Saiteninstrumenten, Gong und Klangschalen.

Da die Haltestille in dieser Woche als Teil der Eventwoche «Stilles Zürich» stattfindet, wird sie um fünfzehn Minuten ausgedehnt, um noch mehr Raum für Stille zu schaffen. Beeindruckend ist die Hinführung zur Stille über Wort und Klang. Die Stille nach dem Klang hat dabei besondere Qualität von Tiefe und Ordnung. Die Worte und Schwingungen wollen für den Rest des Tages begleiten.

«STILLES ZÜRICH»
Sonntag, 23., bis Sonntag, 30. Juni
Informationen: www.stilles-zuerich.ch



Unser MusikerInnen-Team im Kirchenkreis zwei. Bild: Anja Meldau

«Chormania» im Kirchenkreis zwei

ULRICH MELDAU
Teamleiter Musik

Der Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Zürich eröffnet neue Perspektiven. Die Kirchenkreise sind neu geschaffene Erlebnisfelder, wo in einem grösseren Rahmen zusammengearbeitet werden kann. Diese Möglichkeit wurde im Kirchenkreis zwei sogleich zur Lancierung des Projekts «Chormania» genutzt, welches das Chorleben im Kirchenkreis nachhaltig fördern soll. Im November wird es an einem grossen Chorfest zum ersten Mal öffentlich erlebbar: Gegen 200 Singende werden dann gemeinsam auf der Bühne stehen. Neben den ausführenden Chören, dem Bach Ensemble Zürich an der Kirche Enge, den Gospel Singers und dem Kirchenchor Wollishofen sowie den Kantoreien Enge und Leimbach, sind Gastsingende und vor allem eine grosse Schar Kinder und Jugendlicher beteiligt. Das zentrale Werk des Projekts ist John Rutters «Mass of the Children», eine Komposition, bei der Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam musizieren können. Der generationenübergreifende Aspekt steht im Vordergrund, Eltern singen teilweise Seite an Seite mit ihren Kindern. Angedacht auf Ebene der Teamleitenden, ist das ganze MusikerInnen-Team des Kirchenkreises zwei am Projekt beteiligt, und auch der Bereich des religionspädagogischen Unterrichts zieht voll mit.

SCHNUPPER-«KICK-OFF-PROBEN» FÜR GASTSINGENDE
Samstag, 22. Juni, 10 bis 13 Uhr: Kinder und Jugendliche

Montag, 1. Juli, 19 bis 22 Uhr: Erwachsene

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den KirchenmusikerInnen.



Jung und Alt bei Kaffee und Kuchen. Bild: Denise Suhner

DER BELIEBTE QUARTIERANLASS IN WOLLISHOFEN

Wollimärt

MANUELA KOHLI-WILD Du sorgst für das Land und tränkst es; du überschüttest es mit Reichtum. Der Bach Gottes ist reichlich gefüllt, du schaffst ihnen Korn; so ordnest du alles (Psalm 65, 10).

Mitte Juni findet wieder der beliebte Wollimärt in Wollishofen statt. Von 9.00 bis 15.00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, durch die abgesperrte Kilchbergstrasse zu flanieren, an den Marktständen Spezialitäten zu kaufen, das Konzert der Harmonie Wollishofen zu geniessen und bei unserem gemütlichen Bistro vor der Alten Kirche einzukehren, sich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen zu lassen und dabei Gutes zu tun. An unserem «Marktstand der Solidarität» haben wir dieses Jahr den Verein Ashia Kamerun zu Gast. Dieser Non-Profit-Verein hat sich zum Ziel gesetzt, mittellosen Menschen in Kamerun gegen die Hungersnot zu helfen. Dies gilt in erster Linie für die Kinder. In Dörfern, die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben, bohrt Ashia beispielsweise nach Wasser und baut Brunnen. Der Erlös unserer Wollimärt-Kollekte fliesst zu 100 Prozent in den Verein. An unserem Stand wird auch die im Quartier bekannte Märchenerzählerin Susanna Ackermann anwesend sein. Sie präsentiert ihr Projekt «Sterntaler» – Erzählen für Menschen in Pflege und Betreuung. Als besonderes Highlight wird sie in der Alten Kirche Märchen erzählen.

Falls Sie uns mit einer Kuchenspende unterstützen oder gerne beim Buffet-Team mithelfen möchten, freut sich die Sozialdiakonin Manuela Kohli-Wild auf Ihre Kontaktaufnahme: manuela.kohli@reformiert-zuerich.ch oder 044 485 40 33

WOLLIMÄRT
Samstag, 15. Juni, 9 bis 15 Uhr
Kilchbergstrasse, Wollishofen

Vorhang auf!

HANSUELI SCHÜRER Letztes Jahr gründeten theaterbegeisterte Kirchgemeindeglieder und Bewohnerinnen und Bewohner unter der Leitung von Pfarrer Ulrich Hossbach das Generationentheater Kreis 2.

Ein Dutzend Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters proben seit Anfang 2019 regelmässig am Mittwochabend im Zentrum Hauriweg ein Stück aus der Feder von Hansueli Schürer, dem künstlerischen Leiter und Regisseur der Gruppe. Mit den bevorstehenden öffentlichen Vorstellungen sollen auch Menschen angesprochen werden, die sonst den Weg in die Kirche nicht finden.

Das Stück «Gestrandet» zeigt, wie eine geschlossene Gesellschaft auf einer unbewohnten Karibik-Insel strandet, nachdem ihr Schiff in einem Unwetter gekentert ist. Was bedeutet es für jede der Personen, zu stranden, und wie gehen sie individuell und als Gruppe damit um? Die Handlungen und Personen spiegeln Verhaltens- und Beziehungsmuster der modernen Gesellschaft. Nach sieben Tagen erscheint allen im Traum ein Engel, der sich bei Tage betrachtet in einen sensationslüsternen Reporter auf der Suche nach einer aufsehenerregenden Story verwandelt und höchstens sechs Menschen Rettung auf seinem Boot anbietet. Wer will und darf mitgehen und die andern zurücklassen? Zuletzt überstürzen sich die Ereignisse, und Realität und Fiktion vermischen sich.

VORSTELLUNGEN
Samstag, 22. Juni, 19 Uhr, und
Sonntag, 23. Juni, 17 Uhr
Zentrum Hauriweg, Wollishofen
Die Vorstellungen dauern ca. 75 Minuten (keine Pause).

EINTRITTSPREISE
Erwachsene: 10 Franken
Kinder: 5 Franken (ab dem 6. Altersjahr und SchülerInnen)

AUSKUNFT
Simone Bähler, 076 471 25 71



Impression aus einer Probe. Bild: Désirée La Roche

Agenda 31. Mai bis 30. Juni



Der Schnuggenbock. Bild: zVg

SAVE THE DATE

Seniorenausflug

MANUELA KOHLI-WILD Möchten Sie mit anderen Menschen aus dem Kirchenkreis zwei eine Reise ins schöne Appenzellerland unternehmen?

Dann reservieren Sie in Ihrer Agenda den Donnerstag, 19. September. Wir fahren mit einem komfortablen Reisecar zum Schnuggenbock in Teufen. Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf Sie – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Das Detailprogramm liegt in den jeweiligen Kirchgemeindehäusern auf. Informationen gibt Ihnen gerne die zuständige Sozialdiakonin, Manuela Kohli-Wild.

manuela.kohli@reformiert-zuerich.ch, 044 485 40 33

KIRCHENKREIS ZWEI

Kirchlicher Unterricht

Nach den Sommerferien beginnt auch für den kirchlichen Unterricht ein neues Schuljahr. Kinder von der 2. bis 7. Klasse sind herzlich zum kirchlichen Unterricht eingeladen. Ziel des kirchlichen Unterrichts ist es, den Kindern die zentralen Inhalte und Werte des christlichen Glaubens sowie unsere reformierte Tradition mitzugeben. Den Abschluss bildet die Konfirmation.

Falls Sie für Ihr Kind bis Ende Mai keine Einladung erhalten, melden Sie sich bitte beim Sekretariat RPG, Eva Brusadin:

dienstags bis donnerstags, 13.30 bis 16.30 Uhr: 044 201 06 30

kk.zwei@reformiert-zuerich.ch

Gottesdienste

Sa, 1. Juni, 10.30 h
Unkonventionelle Tauffeier mit Apéro
Pfrn. Angelika Steiner
bei schönem Wetter im Freien, ansonsten in der Kirche **Leimbach**

So, 2. Juni, 10 h
Zürich zwei Musikgottesdienst
Pfr. Jürg Baumgartner
Janacek: OTCE NAS (Auszüge)
Chorgemeinschaft Leimbach-Wollishofen
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 2. Juni, 10.15 h
Gottesdienst
Pfr. Jürg Jäger
Pflegezentrum Entlisberg, **Wollishofen**

So, 9. Juni, 10.30 h
Zürich zwei Musikgottesdienst
Pfrn. Gudrun Schlenk
Favoritchor Kantorei Enge
mit Abendmahl
Kirche **Enge**

So, 16. Juni, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Angelika Steiner
Kirche **Leimbach**

So, 16. Juni, 10 h
Konfirmations-Gottesdienst
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirche Auf der Egg, **Wollishofen**

So, 16. Juni, 10.30 h
Konfirmations-Gottesdienst
Pfr. Ulrich Hossbach
Kirche **Enge**

So, 23. Juni, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Angelika Steiner
Kirche **Leimbach**

So, 23. Juni, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 23. Juni, 10.30 h
Musik-Gottesdienst
Pfr. Ulrich Hossbach
Rutter: «Mass of the children» (Auszüge)
Kantorei, Kinderchor
Kirche **Enge**
anschliessend Grillfest

Fr, 28. Juni, 18 h
Jugendgottesdienst «Taste it»
Leitung: Christian Baumgartner und Judith Dylla
Kirche **Enge**

So, 30. Juni, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Ulrich Schwendener
Kirche **Leimbach**

So, 30. Juni, 10 h
Ökumenischer Gottesdienst im Freien
Diakon Uwe Burrichter, Pfr. Sönke Claussen
Harmonie Wollishofen
Kirche auf der Egg, **Wollishofen**

So, 30. Juni, 10.15 h
Gottesdienst
Pfrn. Elisabeth Flach
Pflegezentrum Entlisberg, **Wollishofen**

So, 30. Juni, 10.30 h
Ökumenischer Rieterpark Gottesdienst
Pater Julius Zihlmann, Pfr. Ulrich Hossbach
Sax Band Nonsequence
Rieterpark, **Enge**

Veranstaltungen

Fr, 31. Mai, 12 h
Wähenzmittag
Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse, Saal

Fr, 31. Mai, 16 h
TrauerCafé Horizont
Eva Rüsch
Alte Kirche Wollishofen

Mo, 3. Juni, 14.30 h
Wollichörli
Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

Mo, 3. Juni, 18 h
lectio divina
Pfr. Jürg Baumgartner und Vree Hufschmid
Alte Kirche Wollishofen

Mi, 5. Juni, 11.30 h
Gemeinde-Mittagessen
Anmeldung bis 3. Juni, 12 Uhr
brigitta.maechler@reformiert-zuerich.ch, 043 300 31 64
Zentrum Hauriweg, Saal

ÖKUMENISCHES QUARTIERGEBET LEIMBACH

Monatsspruch Juni

«Freundliche Reden sind Honigseim,
süssfür die Seele und
Heilsam für die Glieder.»

SPR 16,24 (L)

Wöchentliche Veranstaltungen

* ausser Schulferien
** ausser Schulferien plus Folgewoche
*** ausser an Feiertagen

Di, 6. Juni, 14 h
Ökum. Spiel- und Jassnachmittag
Hans-Ruedi Simmen
Zentrum St. Franziskus

Di, 6. Juni, 13.45 h
Ökumenische Wanderung
Bäretswil–Chämtnertobel –Kempten
Dauer: 1.5 Stunden
Treffpunkt: Bahnhof Stadelhofen, Gleis 3 (Abfahrt: 13.57 Uhr)

Fr, 7. Juni, 15 h
Quartiertreff Auf der Egg
Fredi Graf,
Dorlyse Meier-Vessaz
Kirche Auf der Egg, Vorplatz

Fr, 7. Juni, 18 h
Singtreff Greencity
Jutta Freiwald
Gemeinschaftsraum Stadtgarten

Fr, 7. Juni, 19 h
Gebetskreis
Mission am Nil
Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse, Jugendraum

Do, 13. Juni, 13.30 h
Stadtführung Zürich Bekannte Orte, neu entdecken
Pfrn. Angelika Steiner, Tina Wodiunig
Treffpunkt: Kreuzgang Fraumünster

Do, 13. Juni, 14 h
Jassnachmittag
Kirchgemeindehaus Bederstrasse

Mo, 17. Juni, 14.30 h
Wollichörli
Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

Fr, 21. Juni, 15 h
Quartiertreff Auf der Egg
Jürg Baumgartner, Fredi Graf
Kirche Auf der Egg, Vorplatz

Sa, 22. Juni, 9.30 h
Angebot für Väter mit ihren Kindern
(2 bis 5 Jahre, mit Znüni)
Vikar Frédéric Légeret
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse

Sa, 22. Juni, 19 h
Generationentheater Kreis 2
Aufführung «Gestrandet»
Zentrum Hauriweg

So, 23. Juni, 17 h
Generationentheater Kreis 2
Aufführung „Gestrandet“
Zentrum Hauriweg

Do, 27. Juni, 20 h
Ökum. Quartiergebet
Leimbach
Kath. Zentrum Maria-Hilf

Fr, 28. Juni, 12 h
Wähenzmittag
Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse, Saal

Fr, 28. Juni, 16 h
TrauerCafé Horizont
Manuela Kohli-Wild
Alte Kirche Wollishofen

Fr, 28. Juni, 18 h
Kick-off Spiritchurch
Kirchgemeindehaus Bederstrasse

Klangtag

***mittwochs
Klangmusiker
Christoph Dachauer
Pfr. Ulrich Hossbach
Kirche Enge

9.00–9.30 h
Einklang

12.15–12.35 h
Haltestille:
Wort – Klang – Stille
anschliessend Gesprächsmöglichkeit

18.30–19 h
Ausklang

Eltern-Kind-Singen

mit Znüni oder Zvieri

**montags, 9.30 h
Yvonne Roth
Auf der Egg, Unterrichtszimmer

**dienstags, 9.30 h
Yvonne Roth
Greencity, Gemeinschaftsraum Stadtgarten

*dienstags, 16.15 h
Barbara Meldau
Kirchgemeindehaus Bederstrasse, Arbeitszimmer

**mittwochs, 9.30 h
Yvonne Roth
Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse, Jugendraum

**freitags, 9.30 h
Yvonne Roth
Zentrum Hauriweg, Jugendraum

Kinder & Jugendliche

*dienstags, 16.30 h
Lerntreff Greencity
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Greencity, Gemeinschaftsraum WOGENO, Allmendstrasse 149

*mittwochs, 13.30 h
roundabout youth
Junge Frauen von 12 bis 20 Jahren
Judith Dylla
Schulhaus Gabler, Singsaal

*donnerstags, 15.30 h
roundabout kids
Mädchen der 2. bis 6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler, Singsaal

Musik

*montags, 18.30 h
Kantorei Enge
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus Bederstrasse
mit Kinderhütedienst

*montags, 19.30 h
Kantorei Leimbach
Oscar M. Echeverry
Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse, Saal

*montags, 19.30 h
Kirchenchor Wollishofen
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

*dienstags, 16 h
Kinderchor
5–10 Jahre
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus Bederstrasse, Saal

*dienstags, 17.45 h
Jugendchor
11 bis 18 Jahre
Barbara Meldau
Kirchgemeindehaus Bederstrasse, Saal

*dienstags, 19.45 h
Gospel Singers Wollishofen
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus-Kilchbergstrasse, Saal

Bildung

*montags, 18.15 h
Biblisch-Griechischer Unterricht
Fabian Minder
Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse, Unterrichtszimmer

Theater

*mittwochs, 19 h
Probe Generationentheater
Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Gebet

mittwochs, 19.15 h
Das ökumenische Nachtgebet
Christina Anderegg und Team
Alte Kirche **Wollishofen**



Nicole Jäger. Bild: zVg



Daniel Brun. Bild: zVg



Barbara Müller-Zwygart Bild: zVg

SCHLUSSPUNKT

Frischer Wind im Kirchenkreis

Wie Sie auf Seite sechs erfahren, nimmt der Probebetrieb «Spiritchurch» zunehmend Gestalt an. In der nächsten Ausgabe informieren wir Sie über neue Angebote im **Kirchgemeindehaus Bederstrasse**, die durch das wachsende Team an Mitarbeitenden und Freiwilligen gestaltet werden. Seit dem 1. April arbeiten Nicole Jäger und Barbara Müller-Zwygart als Projektmitarbeitende im Fachteam Diakonie am Aufbau der Freiwilligenarbeit für die «Spiritchurch», und unterstützen Pfarrer Daniel Brun. Wir heissen sie herzlich im Team des Kirchenkreises zwei willkommen.

Ein frischer Wind zieht auch durch das **Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse**, das über die Sommerferien zum zentralen Bürostandort des Kirchenkreises umgestaltet wird. Deswegen bleibt es vom 1. Juli bis 30. August geschlossen. Anfang September laden wir Sie dann mit einem Tag der offenen Tür zur Wiedereröffnung ein. Die detaillierte Einladung folgt in der August-Ausgabe an dieser Stelle.

Mit den Zuzügern in den neuen Siedlungen wie Greencity gibt es insbesondere in der Schule Leimbach einen starken Bedarf nach mehr Fläche für Betreuung und Verpflegung. Der ehemals «kleine Saal» im **Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse** wird schon jetzt wochentags von 12 bis 18 Uhr zur Betreuung von 40 Kindern genutzt. Aufgrund des steigenden Bedarfs wurde im Gespräch mit der Schule seit längerem angedacht, den «kleinen Saal» gegen den «grossen Saal» zu tauschen. Die Planung ist nun soweit vorangeschritten, dass dieser Wechsel während den Herbstferien 2019 vollzogen werden kann. Für die eigenen Veranstaltungen an Wochenenden, wie die Leimbacher Konzerte, das Adonia-Konzert und die Leimbi-Börse, können wir den grossen Saal weiterhin benutzen.

Abschliessend laden wir Sie auch herzlich ein, das nach dem Brandfall seit Anfang 2019 frisch renovierte **Zentrum Hauriweg** zu besuchen. Was eignet sich dafür besser als ein unterhaltsames Bühnenspiel? Die Aufführungen des Generationentheaters aus dem Kirchenkreis zwei mit dem Titel «Gestrandet» finden am 22. Juni ab 19 Uhr und am 23. Juni ab 17 Uhr statt (siehe Seite neun).

Kommen Sie gern jederzeit in unseren Kirchgemeindehäusern und Zentren vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch und grüssen Sie herzlich.

KATJA SCHWANKE GRAF
Betriebsleiterin Kirchenkreis zwei

BRUNO HOHL
Präsident Kirchenkreiskommission

UNSER PFARRTEAM

LEITER KREISPFARRKONVENT:

Sönke Claussen
soenke.claussen@reformiert-zuerich.ch
044 482 79 40

KIRCHE AM ORT ENGE:

Ulrich Hossbach
ulrich.hossbach@reformiert-zuerich.ch
044 201 72 77

Gudrun Schlenk
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
044 201 02 87

KIRCHE AM ORT LEIMBACH:

Angelika Steiner
angelika.steiner@reformiert-zuerich.ch
044 482 78 89

KIRCHE AM ORT WOLLISHOFEN:

Jürg Baumgartner
juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 08

Eva Rüsch
eva.ruesch@reformiert-zuerich.ch
079 524 71 54

GREENCITY SPIRIT:

Chatrina Gaudenz
chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch
079 655 24 16

SPIRITCHURCH:

Daniel Brun
daniel.brun@reformiert-zuerich.ch
044 780 32 33

In der Übersicht der Mitarbeitenden in der April-Ausgabe hat sich leider ein Druckfehler eingeschlichen. Die Telefonnummer der Betriebsleiterin lautet:

BETRIEBSLEITUNG

Katja Schwanke Graf
katja.graf@reformiert-zuerich.ch
076 233 27 00